

## Protokoll 10. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 9. Juli 2014, 17.00 Uhr bis 18.59 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Dorothea Frei (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Christina Hug (Grüne)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Dr. Mario Babini (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Kurt Hüsey (SVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2014/214](#) Weisung vom 02.07.2014: STP  
Stadtkanzlei, Kreiswahlbüros, Erneuerungswahl der Mitglieder  
für die Amtsdauer 2014–2018
3. [2014/159](#) Weisung vom 21.05.2014: STR  
Finanzdepartement, Zusatzkredite I. Serie 2014

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

**239. 2014/208****Ratsmitglied Ruggero Tomezzoli (SVP); Rücktritt**

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Ruggero Tomezzoli (SVP 11) auf den 9. Juli 2014 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

**240. 2014/195****Ratsmitglied Philipp Käser (GLP); Rücktritt**

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Philipp Käser (GLP 11) auf den 31. Juli 2014 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

**241. 2014/231****Ratsmitglied Lisa Magdalena Willenegger (FDP); Rücktritt**

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Lisa Magdalena Willenegger (FDP 1+2) auf den 10. Juli 2014 bekannt und würdigt ihre Amtstätigkeit.

**242. 2014/165****Interpellation von Andreas Kirstein (AL), Isabel Garcia (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 21.05.2014:  
Bedarf an Schulraum im Schulhaus Birch, Hintergründe zur Schulraumplanung sowie weitere Optionen für die Deckung des Schulraumbedarfs**

Andreas Kirstein (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 20. August 2014 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**243. 2014/228****Interpellation von Bernhard Piller (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 02.07.2014:****Verkauf eines Aktienpakets der Repower AG, mögliches Kaufinteresse der Stadt sowie allfällige damit verbundene Vorbehalte und Konsequenzen**

Bernhard Piller (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 20. August 2014 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e****244. 2014/214****Weisung vom 02.07.2014:****Stadtkanzlei, Kreiswahlbüros, Erneuerungswahl der Mitglieder für die Amtsdauer 2014–2018**

Der Stadtrat beantragt unter sofortiger materieller Behandlung:

1. Die vorgeschlagenen Stimmberechtigten gemäss Liste «Vorschlag Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2014–2018» vom 26. Juni 2014 werden als Kreiswahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2014–2018 als gewählt erklärt.
2. Die vierjährige Amtsdauer beginnt am 1. September 2014.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, über allfällige Wahablehnungen zu beschliessen.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Der Rat stimmt den Dispositivziffern 1–3 mit 117 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die vorgeschlagenen Stimmberechtigten gemäss Liste «Vorschlag Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2014–2018» vom 26. Juni 2014 werden als Kreiswahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2014–2018 als gewählt erklärt.
2. Die vierjährige Amtsdauer beginnt am 1. September 2014.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, über allfällige Wahablehnungen zu beschliessen.

Mitteilung an den Stadtrat, an das Zentralwahlbüro und an die Gewählten sowie amtliche Publikation am 16. Juli 2014 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung.

**245. 2014/159****Weisung vom 21.05.2014****Finanzdepartement, Zusatzkredite I. Serie 2014**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

- A. Für das Jahr 2014 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite I. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
1. Zusatzkredite	11 277 600	12 691 000

2. Kreditübertragungen	+2 320 200	+0
	–2 320 200	–0
Zusatzkredite brutto	11 277 600	12 691 000

B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
– den Zusatzkrediten von	11 277 600	12 691 000
– den Kreditübertragungen von	+2 320 200	+0
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
– verursachte Minderaufwendungen bzw. Minder- ausgaben aus den Kreditübertragungen von	–2 320 200	–0
– Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minder- ausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkredi- ten von	–351 000	–12 000 000
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	10 926 600	691 000

Eintretensdebatte:

Namens der Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellt die Präsidentin Rebekka Wyler (SP) die Weisung zu den Zusatzkrediten I. Serie 2014 vor.

Eintreten ist unbestritten.

Die RPK beantragt, die Zusatzkredite I. Serie 2014 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen (Anträge der RPK zu Dispositivpunkt A) zu genehmigen:

### 1.1 Dringliche Zusatzkredite

S. 2	20 2000 525154	Finanzdepartement FD Zentrale Verwaltung Beteiligung an Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG		
<b>1)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	476 0000	Mehrheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP)
	Verbesserung	476 0000		
	Begründung	Nicht notwendig.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 21 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## 2.1 Ordentliche Zusatzkredite

S. 2	<b>10</b> <b>1060</b> <b>3010 0850</b>	<b>Behörden und Gesamtverwaltung</b> <b>Gesamtverwaltung</b> <b>Abfindungen für unverschuldete Entlassungen</b>		
<b>2)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	490 800		Mehrheit Vizepräsident Walter Angst (AL), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	0		Minderheit Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Martin Bürli- mann (SVP), Roger Liebi (SVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	490 800		
	Begründung	Ausgaben wären planbar gewesen.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 41 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 2	<b>15</b> <b>1501</b> <b>3913 0000</b>	<b>Präsidialdepartement</b> <b>Kultur</b> <b>Vergütung an IMMO für Raumkosten</b>		
<b>3)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	101 000		Mehrheit Samuel Dubno (GLP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0		Minderheit Martin Bürli- mann (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
	Verbesserung	101 000		
	Begründung	Städtische Beteiligung nicht notwendig.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 20 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 3	<b>20</b> <b>2015</b> <b>3040 0000</b>	<b>Finanzdepartement</b> <b>Finanzverwaltung</b> <b>Personalversicherungsbeiträge</b>		
<b>4)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	64 100		Mehrheit Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)

	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP)
	Verbesserung	64 100		
	Begründung	Ablehnung der Praxis von frühzeitigen Pensionierungen.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 19 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	<b>20 2050 3010 0000 3030 0000 3040 0000 3050 0000</b>	<b>Finanzdepartement Human Resources Management Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals Sozialversicherungsbeiträge Personalversicherungsbeiträge Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge</b>		
<b>5)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	66 900 5 000 8 000 200	Mehrheit	Vizepräsident Walter Angst (AL), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	80 100		
	Begründung	21 000 städtische Mitarbeiter müssten ausreichen, um die 0,8 Stellenwerte abzudecken.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 41 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	<b>20 2051 3011 0000 3030 0000 3040 0000 3050 0000</b>	<b>Finanzdepartement Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz Löhne der Teilnehmenden an Einsatzprogrammen Sozialversicherungsbeiträge Personalversicherungsbeiträge Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge</b>		
<b>6)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	278 500 22 700 76 900 1 500	Mehrheit	Vizepräsident Walter Angst (AL), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	379 600		
	Begründung	Zu hohe Steigerung im Case Management.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 41 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	<b>20</b> <b>2080</b> <b>3010 0000</b> <b>3030 0000</b> <b>3040 0000</b> <b>3050 0000</b>	<b>Finanzdepartement</b> <b>Organisation und Informatik</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b> <b>Sozialversicherungsbeiträge</b> <b>Personalversicherungsbeiträge</b> <b>Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge</b>		
<b>7)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	800 000 60 000 74 000 2 000	Minderheit	Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Andrea Nüssli (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Mehrheit	Vizepräsident Walter Angst (AL), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Roger Liebi (SVP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	936 000		
	Begründung	Auftrag der IT-Plafonierung nicht erfüllt.		

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 52 Stimmen zu.

S. 5	<b>25</b> <b>2520</b> <b>3092 0000</b>	<b>Polizeidepartement</b> <b>Stadtpolizei</b> <b>Personalwerbung</b>		
<b>8)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	250 000	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP)
	Neu	0	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli (SP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Verbesserung	250 000		
	Begründung	Effizienterer Mitteleinsatz.		
			Enthaltung	Vizepräsident Walter Angst (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 48 Stimmen zu.

S. 5	<b>25 2520 3182 0000</b>	<b>Polizeidepartement Stadtpolizei Entschädigungen für Planungs- und Projektierungs- arbeiten Dritter</b>		
<b>9)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	50 000	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP)
	Neu	0	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	50 000		
	Begründung	Soll mit Eigenmitteln realisiert werden.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 20 Stimmen zu.

S. 5	<b>25 2520 3186 0000</b>	<b>Polizeidepartement Stadtpolizei Entschädigungen für DLD im Zusammenhang mit Projekt- begleitung, -beratung und Organisationsentwicklung</b>		
<b>10)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	50 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Vizepräsident Walter Angst (AL), Martin Bürlimann (SVP), Roger Liebi (SVP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli (SP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Verbesserung	50 000		
	Begründung	Externe Begleitung nicht notwendig.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 59 Stimmen zu. Der Antrag des Stadtrats scheitert jedoch am Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse. Damit wird der Zusatzkredit nicht bewilligt.

S. 6	<b>25 2520 3189 0000</b>	<b>Polizeidepartement Stadtpolizei Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter</b>		
<b>11)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	250 000	Mehrheit	Florian Utz (SP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Martin Bürlimann (SVP), Samuel Dubno (GLP), Roger Liebi (SVP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	250 000		
	Begründung	Mittels Kreditübertragung realisieren.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 21 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>30 3045 3180 0000</b>	<b>Gesundheits- und Umweltdepartement Umwelt- und Gesundheitsschutz Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter</b>		
<b>12)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	200 000	Mehrheit	Florian Utz (SP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Martin Bürliemann (SVP), Roger Liebi (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	200 000		
	Begründung	Angেgebener Zeitdruck rechtfertigt externe Unterstützung nicht.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 45 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>40 4040 3151 0106</b>	<b>Hochbaudepartement Immobilien-Bewirtschaftung Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen</b>		
<b>13)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	160 000	Mehrheit	Andrea Nüssli (SP), Referentin; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürliemann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	160 000		
	Begründung	Effizienterer Mitteleinsatz, Serviceverträge sind planbar.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 39 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>40 4040 3151 0204</b>	<b>Hochbaudepartement Immobilien-Bewirtschaftung Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge: Schule</b>		
<b>14)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	350 000	Mehrheit	Andrea Nüssli (SP), Referentin; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)

	Neu	0	Minderheit	Raphaël Tschanz (FDP), Referent; Martin Bürliemann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Roger Liebi (SVP)
	Verbesserung	350 000		
	Begründung	Budget ist einzuhalten.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 39 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Die Debatte wird unterbrochen (Fortsetzung siehe Sitzung Nr. 11, Beschluss-Nr. 245/2014).

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**246. 2014/241**  
**Postulat von Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 09.07.2014:**  
**Ausbau des Angebots an öffentlichen Elektrogrills**

Von Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 9. Juli 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das bestehende Angebot an öffentlichen Elektrogrills auf weitere Standorte ausgebaut werden kann.

Begründung:

Attraktive Parkanlagen fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und beleben die Stadt Zürich massgeblich.

Die zwei bisher installierten Elektrogrills am Zürichhorn und beim Gemeinschaftszentrum Wollishofen erfreuen sich in der Bevölkerung, vor allem bei jüngeren Personen, grosser Beliebtheit und werden sehr gerne bestimmungsgemäss genutzt. Die Nutzungsmöglichkeiten von Parkanlagen werden durch Elektrogrills erweitert und die Rasenflächen vor Brandflecken durch Einweggrills geschützt. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, dass auch an weiteren Standorten, wie beispielsweise dem Arboretum, Elektrogrills erstellt würden.

Die entstehenden Kosten für das Bereitstellen der Elektrogrills gleichen die Instandsetzungskosten der Schäden von Einweggrills aus. Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement beziffert diese mit CHF 300.-- pro Brandloch.

Mitteilung an den Stadtrat

**247. 2014/242**  
**Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Cordula Bieri (Grüne) vom 09.07.2014:**  
**Autobahnzubringer Seebach, Verlängerung der Überdeckung bis zur Kreuzung Birchstrasse/Glattalstrasse**

Von Matthias Probst (Grüne) und Cordula Bieri (Grüne) ist am 9. Juli 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie der Deckel auf dem Autobahnzubringer Seebach (Birchstras-

se) bis zur Kreuzung Birchstrasse/Glatttalstrasse verlängert werden kann.

Begründung:

Die Stadt plant zurzeit ein Alterszentrum und eine Wohnsiedlung im Eichrain (GR Nr. 2014/67). Dieses grenzt an den oben erwähnten Strassenabschnitt der Birchstrasse. Durch die Realisierung einer Überdeckung würde eine Fläche gewonnen werden, auf der Sportanlagen, Parkanlagen oder gar Wohnraum realisiert werden könnten. Eine Überdeckung würde die Planung des Alterszentrum und der Wohnsiedlung Eichrain massgeblich beeinflussen, da damit die Hauptlärmquelle in diesem Gebiet wegfallen würde. Es macht daher Sinn, wenn diese Überdeckung jetzt geprüft wird.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 248. 2014/243

### **Interpellation von Christine Seidler (SP) und Linda Bär (SP) vom 09.07.2014: Zentrumslasten der Stadt, Hintergründe zur finanziellen und strukturellen Benachteiligung sowie Möglichkeiten zur besseren Einflussnahme auf kantonaler und nationaler Ebene**

Von Christine Seidler (SP) und Linda Bär (SP) ist am 9. Juli 2014 folgende Interpellation eingereicht worden:

Zürich ist attraktiv und wächst. Die Bevölkerungszunahme und die steigende Zahl der Arbeitsplätze führen zu einem Ausbau der städtischen Verwaltungsaufgaben und erfordern vermehrte Investitionen in die Infrastruktur. Die Kernstadt Zürich ist seit 1999 um 25'000 Einwohnerinnen gewachsen und ist Zentrum der einwohnerstärksten Agglomeration der Schweiz. Die Ausstrahlung der Stadt Zürich ist überregional, die wirtschaftliche Wertschöpfung gross. Daraus ergeben sich aber nicht nur Vorteile, sondern auch Probleme und Herausforderungen. Besonders zu erwähnen sind dabei das Bevölkerungswachstum und die damit einhergehende Wohnungsnot, die Gesundheitspolitik, der Sozialbereich sowie die zunehmenden Belastungen in den Bereichen Umwelt und Verkehr. Oft sind damit grosse Kosten verbunden, für die der Begriff der «Zentrumslasten» geprägt wurde. Er bringt zum Ausdruck, dass erstens die Kosten pro Einwohner/-in in der Kernstadt höher sind als in den umliegenden Gemeinden, und zweitens, dass die Kernstadt teilweise Kosten trägt, die direkt oder indirekt den Umlandgemeinden bzw. deren Einwohnerinnen und Einwohnern zugute kommen. Hinzu kommt, dass Kanton und Bund den Gemeinden immer mehr Lasten überwälzen, man denke beispielsweise an die neue Spital- und Pflegefinanzierung. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Solidarität der ländlichen Regionen gegenüber den Zentren zunehmend abnimmt, was sich in Volksabstimmungen deutlich abzeichnet. Bei kantonalen Abstimmungen oder Beschlüssen – dies gilt sowohl für den Kantonsrat als auch in Volksabstimmungen – politisieren die ländlicheren Regionen und ihre Vertreterinnen und Vertreter mit wenig Verständnis für die Anliegen der Zentren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass die Schweizer Städte im Allgemeinen und die Stadt Zürich im Speziellen finanziell und strukturell benachteiligt sind? Wenn ja, was sind die zentralsten Benachteiligungen? welche Konsequenzen entstehen der Stadt Zürich daraus? welche Zentrumslasten sind zentral und was sind die schwierigsten Herausforderungen diesbezüglich?
2. Was gäbe es für Möglichkeiten, die Position der Stadt Zürich auf kantonaler und nationaler Ebene zu stärken?
3. Wie hoch ist der aktuelle Anteil der Stadt Zürich am kantonalen BIP?
4. Wäre die Gründung eines Halbkantons "Stadt Zürich" in den Augen des Stadtrates eine denkbare Lösung für die aktuellen Probleme unserer Stadt?
5. Was wären die (finanziellen, strukturellen, legislativen, rechtlichen, insbesondere steuerrechtlichen, planerischen usw.) Vor- und Nachteile eines solchen Halbkantons, welche Freiheiten würden der Stadt Zürich daraus erwachsen?
6. Könnte das zusätzliche Gewicht auf Bundesebene (unter anderem durch Erhalt eines Ständeratssitzes, Erhalt von Sitzen in Direktorenkonferenzen und anderen interkantonalen Gremien usw.) auch anderweitig erreicht werden, und wie?
7. Wie kann die Stadt Zürich, abgesehen von der Vision /Utopie eines Halbkantons, mehr Einfluss in Bereichen wie beispielsweise der Verkehrspolitik, der Raumplanung, der Steuerpolitik oder der Strommarktpolitik und -strategie gewinnen?
8. Hält es der Stadtrat für denkbar, dass sich weitere umliegende Gemeinden für Lösungsansätze zu Gunsten eines strukturellen Gleichgewichts, eventuell auch zusammen mit der Stadt Zürich, engagie-

ren würden?

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

### **K e n n t n i s n a h m e n**

- 249. 2014/137**  
**SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Mario Babini (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 7. Juli 2014):

Roger Liebi (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 250. 2014/142**  
**SK SD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Sven Oliver Dogwiler (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 7. Juli 2014):

Katharina Widmer (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 251. 2014/84**  
**Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Kurt Hüssy (SVP) vom 19.03.2014:**  
**Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Dreiwiesenstrasse und der Birmensdorferstrasse, Angaben über Unfallzahlen und Unfallursachen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 583 vom 2. Juli 2014).

- 252. 2014/113**  
**Schriftliche Anfrage von Matthias Probst (Grüne), Andreas Edelmann (SP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 02.04.2014:**  
**Schaffung von Zonen mit Anordnungen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Rahmen des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG), Anwendung der neuen Option in der Stadt**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 589 vom 2. Juli 2014).

Nächste Sitzung: 9. Juli 2014, 20.30 Uhr